



Allgemeines zum Unterricht im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

A) Sport in der Sekundarstufe I

Das Fach Sport wird am Mataré in der Sekundarstufe I von Klasse 5 bis 9, in der Sekundarstufe II, bestehend aus der Einführungsphase und den Qualifikationsphasen 1 (Jgst. 11) und 2 (Jgst. 12), bis zum Abitur durchgehend unterrichtet.

In der 5. und 6. Klasse werden jeweils drei 45min – Einheiten unterrichtet (in der Klasse 6 davon jeweils zwei Einheiten im Schwimmen), die Klassen 7-9 erhalten jeweils zwei 45min Einheiten. In der Einführungsphase und der Qualifikationsphase wird jeweils einmal eine 90min Einheit erteilt.

In der Sekundarstufe I sind die **Richtlinien des Landes NRW** für das Fach Sport richtungsweisend. Die Richtlinien für die Sek. I beschreiben detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen und geben Sportbereiche und pädagogische Kompetenzen vor. Diese Vorgaben wurden entsprechend als Fachkonferenzbeschluss beschlossen und hier konkretisiert. Von besonderer Bedeutung ist der in den Richtlinien formulierte „Doppelauftrag“ d.h.: „Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“. (siehe Richtlinien Sport, NRW, S.33f)

In Übereinstimmung mit den Richtlinien finden in unserem Sportunterricht daher auch alle **Kompetenzbereiche** des Faches Sport gleichermaßen Berücksichtigung:

- Bewegungskönnen und Beherrschung der Technik, Taktik und Regeln unter Einbeziehung des individuellen Lernfortschritts
- koordinative, konditionelle, gestalterische Fähigkeiten
- Selbst- und Mitverantwortung, Anstrengungsbereitschaft
- Selbstständigkeit, Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen
- Sportlichen Handelns
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit
- Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge

Durch die zahlreichen, extrem unterschiedlichen Unterrichtssituationen ermöglicht gerade der Sportunterricht das Ausbilden und Vertiefen nahezu all dieser Kompetenzen durch das aktuelle Erleben und Geschehen. Eine gezielte **individuelle Förderung**, die stets auf die Stärken und Schwächen der SuS einer konkreten Lerngruppe abzustimmen ist, ergibt sich im Verlauf des Unterrichts sowie aus den Forderungen der Richtlinien und ist selbstverständlicher Bestandteil jeder Sportstunde.

Das **schulinterne Curriculum für die Sek. I** soll tabellarisch aufzeigen, welche Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgangsstufen gesetzt werden. Diese Schwerpunkte bilden die Obligatorik, die durch den sogenannten Freiraum ergänzt wird, der dem Lehrer ermöglicht, gezielt auf die Erfordernisse in der Lerngruppe einzugehen oder ggf. Wünsche der Lerngruppe einzubeziehen.



B) Sport in der Sekundarstufe II

In der **Sek. II** arbeitet die Sport orientiert an den **Richtlinien für die Sek. II** des Landes NRW und setzt in der gymnasialen Oberstufe die Arbeit der Sek. I in den verschiedenen oben bereits dargestellten Kompetenzbereichen fort.

Der Sportunterricht der Sek. II knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, sowie die Einstellungen und Haltungen der SuS an, diese im Umgang mit einem vielseitigen Angebot in der Sek. I erworben haben. In der **Einführungsphase** werden noch einmal alle pädagogischen Perspektiven am Beispiel mehrerer Sportbereiche thematisiert.

Die Kurse der Qualifikationsphase (Jgst. 11-12) richten sich nach den Vorgaben der Richtlinien in NRW. Entsprechend dieser Vorgaben erhalten die Schüler und Schülerinnen der Grundkurse zu Beginn der Qualifikationsphase Kursübersichten und Informationen zu ihrer Wahl.

An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass die im hier präsentierten schulinternen Curriculum Sek. II gemachten Vorgaben für die Jgst. 11/12 (G8) analog für die Jgst. 12/13 (G9) gelten.

Fächerverbindender Unterricht bzw. fächerübergreifende Lernziele im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

Der Unterricht des Faches Sport greift Inhalte anderer Fächer sowie bereits in anderen Fächern erworbene Kompetenzen der SuS auf und vertieft durch situationsadäquate Anwendung in praktischen Beispielen, die sich aus der Unterrichtssituation ergeben und denen in dieser praktischen Anwendung eine besondere Bedeutung zukommt.

In der Sek. I trägt gerade der Sportunterricht dem Gedanken fächerübergreifenden Unterrichts Rechnung. Erneut haben die praktischen Beispiele eine besondere Bedeutung. Inhalte aus dem Biologieunterricht können angewendet werden und verleihen dem Stoff dadurch eine neue Dimension.

Vor allem aber auch in der Sek. II ergeben sich Transfermöglichkeiten aus anderen Fächern insbesondere aus den Gesellschaftswissenschaften und Biologie. Theoretisches Wissen erhält hier praktische Vertiefung und teilweise direkte Anwendung, die allen Fächern Vorteile bietet.

a) Neue Medien

Fächerübergreifende Ansätze mit dem Fach Deutsch bzw. dem schulinternen Methodentraining lassen sich auch im Fach Sport in der Sek. I vor allem ab/in den Jahrgangsstufen 7 und 9 nutzen, da Kurzreferate den Unterricht bereichern und insbesondere den motorisch nicht so begabten Schülern Möglichkeiten bieten, sich auf diese Weise in den Unterricht einzubringen.



b) Umwelterziehung

Das fächerübergreifende Lernziel der Umwelterziehung aller SuS ist zwar kein Schwerpunkt im Sportunterricht, wird aber da thematisiert, wo sich entsprechende Zusammenhänge anbieten – insbesondere in den Sportbereichen, die im Freien stattfinden. Hier bietet sich die in der Jgst. 9 stattfindende Skifreizeit an.

c) Berufsorientierung

Eine Berufsorientierung leistet das Fach Sport nur eingeschränkt oder indirekt, indem eine notwendige Funktion des Ausgleichs zum Berufsleben thematisiert und im Rahmen der Gesundheitserziehung begründet wird. Darüber hinaus werden interessierte Schülerinnen und Schüler beraten und an entsprechende Institutionen verwiesen.

d) Gesundheitserziehung

Die Gesundheitserziehung ist im Sport zwangsläufig immer ein Bestandteil des Unterrichts und kommt in vielfältigen Formen vor. Darüber hinaus wird sie explizit als pädagogische Perspektive in den Richtlinien genannt und thematisiert. (Richtlinien NRW, Sek. I, S.39). Gerade im Sportunterricht ist sie an praktisches Handeln angeknüpft und somit in besonderer Weise möglich.

Parallel verdeutlicht sie gerade im Sport den Bezug zu gesundheitlichen Risiken und deren Vermeidung. So muss es auch darum gehen, einen individuell angemessenen Sport zu finden und Kompetenzen zu vermitteln, die ein regelmäßiges gesundheitsgerechtes Sporttreiben in eigener Verantwortung ermöglichen.

Verbesserung der Kraftausdauer, der aeroben Ausdauer und Beweglichkeit sind die Säulen eines jeden Fitnesstrainings und selbstverständlicher Bestandteil des Sportunterrichts.

Gefahren im Sport, mögliche Verletzungsrisiken und deren Vermeidung müssen stets Inhalt sein und werden hinreichend besprochen. Dadurch sollte der Transfer auf andere Lebensbereiche möglich sein und stattfinden.

Laut WHO gehören neben der körperlichen Gesundheit seelisches und soziales Wohlbefinden zu einem umfassenden Gesundheitsbegriff. Daraus ergeben sich gerade Themen aus dem Bereich des Sozialverhaltens, die im Sportunterricht ein besonderes Gewicht haben.

„Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ ist somit ein hervorragendes Ziel des Sportunterrichts, das altersgemäß thematisiert wird und neben eigenen Unterrichtsvorhaben im Rahmen der Mehrperspektivität immer wieder aufgegriffen wird.

e) Gender-mainstreaming

Das Konzept des gender-mainstreaming ist in der Sek. I im Fach Sport immer wieder ein gewichtiges Thema, das sich aus der Koedukation bei sehr unterschiedlichen körperlichen Entwicklungen, Bedingungen und Interessen ergibt.

Da die unterschiedliche körperliche Entwicklung eine Binnendifferenzierung erfordert, sind Erläuterungen und Diskussionen notwendiger Bestandteil des Unterrichts.

In den Stufen 5 und 6 werden Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet. In den Stufen 7 – 9 werden die Schülerinnen und Schüler getrennt unterrichtet. In der Oberstufe werden die Geschlechter wieder gemeinsam unterrichtet.



Kooperationen mit außerschulischen Partnern im Fach Sport (Sek. I. und II, G8)

Das Fach Sport kooperiert z.B. mit dem Golfclub Meerbusch...

.....

Exkursionen im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

Hier werden verschiedene Möglichkeiten gewählt, um das Sportangebot zu erweitern. Zu nennen sind Exkursionen ins Fitnesscenter, die Kletterhalle, in die Skihalle Neuss und die einwöchige Skifahrt in der Stufe 9.

Begabtenförderung im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

Möglichkeiten der Begabtenförderung als eine Sonderform der individuellen Förderung finden im Fach Sport insbesondere durch die Teilnahme an Wettkämpfen statt. Hier sind insbesondere die Kreismeisterschaften zu nennen. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nehmen an den Wettbewerben zahlreicher Disziplinen teil, so Fußball, Basketball, Tennis, Hockey, Schwimmen und Golf und erzielen hierbei zahlreiche erste und zweite Plätze. Lehrkräfte organisieren und koordinieren die Teilnahme. Besonders zu erwähnen sind die Golfmannschaften die bereits mehrfach das Bundesfinale bei „Jugend trainiert für Olympia“ erreichten und vordere Plätze erzielten. Auch gibt es die Möglichkeit seine Begabungen in Rahmen der Sporthelfer-Ausbildung zu fördern. Bei dieser Maßnahme können die Schülerinnen und Schüler den Gruppenleiterschein erwerben und dürfen nachher im Verein wie in der Schule Mannschaften trainieren und Schul-AGs leiten (bei steter Anwesenheit einer Lehrkraft).



Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

Den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne entsprechend erfasst die Leistungsbewertung im Fach Sport unterschiedliche Dimensionen.

Zur **Bewertung der motorischen Leistung** bilden die messbaren, in punktuellen Überprüfungen erfassten Leistungen die Basis. Sie erfolgen am Mataré-Gymnasium mindestens einmal pro Quartal.

Dabei sind die im Unterricht vermittelten Fertigkeiten und Fähigkeiten Gegenstand der Leistungsmessung. Diese absolute motorische Leistung bezieht sich auf das, was im Unterricht erlernbar war. Neben den Fähigkeiten in einer Zielübung oder einem Zielspiel zählen hierzu z.B. auch die Fähigkeiten in zuvor eingeführten Hilfe- und Sicherheitsstellungen. Die Leistungsbewertung kann zum Teil durch motorische Tests objektivierbar gemacht werden, allerdings auch anhand gestalterischer Leistungen erfolgen.

Darüber hinaus wird auch der individuelle Lernfortschritt hier deutlich gewichtet und die relative motorische Leistung in die Bewertung mit einbezogen (individuelle Verbesserung innerhalb des Unterrichtsvorhabens, Berücksichtigung der persönlichen Dispositionen).

Um eine hohe Transparenz der Leistungsbewertung für die Lernenden zu gewährleisten, werden Übungsformen aus dem Unterricht als Überprüfungsformen genutzt.

In den Inhaltsbereichen 5, 6, 7 und 9 (Bewegen an Geräten/Gestalten, Tanzen, Darstellen/Sportspiele/Ringen und Kämpfen) erfolgt die Leistungsbewertung darüber hinaus auch in der Anwendungsform (z.B. situationsangemessene Bewegungsausführung im Spiel). Hierbei werden zur Leistungserfassung auch Analysebögen und ggf. Videobeobachtungen genutzt.

Zur Bewertung der absoluten Leistung in Leichtathletik und Schwimmen werden vorliegende Leistungstabellen genutzt (Bundesjugendspiele, Sportabzeichen, Schwimtabzeichen).

Die **gesamten motorischen Leistungen** bilden den **Schwerpunkt** der Notengebung.

Sozialkompetenz/Leistungsbereitschaft wie Fairness, Kooperationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit werden im Unterrichtsprozess beobachtet und bilden den zweiten Schwerpunkt in der Leistungsbewertung. Sie werden durch Unterrichtsbeobachtungen und in gemeinsam mit den Schülern durchgeführten Evaluationen von Gruppenarbeiten erfasst.

Eine weitere Dimension zur Leistungsbewertung sind die **theoretischen Kenntnisse**. Sie werden in Unterrichtsgesprächen, Gruppenkorrekturen, gemeinsamen Bewegungsbeobachtungen, Kleingruppenarbeiten zu problemorientierten Aufgabenstellungen mit anschließender Präsentation der Ergebnisse und teilweise auch in schriftlichen Tests ermittelt.

Diese Leistungen gehen, je nach Bedeutung des Unterrichtsvorhabens, in die Benotung ein.

Die Bewertungskriterien werden den Lerngruppen zur Beginn des Unterrichtsvorhabens mitgeteilt bzw. gemeinsam mit der Lerngruppe entwickelt.



Ausblick auf weitere Entwicklungen im Fach Sport (Sek. I und II, G8)

Um das Angebot im Fach Sport insbesondere in der Sek. II möglichst schülerorientiert und so aktuell wie möglich zu gestalten, gleichzeitig notwendige Kontinuität zu gewährleisten, findet regelmäßig ein Austausch im Rahmen der Fachkonferenz Sport statt.

Es finden in unregelmäßigen Abständen interne Fortbildungen statt, bei denen die Kolleginnen und Kollegen die auf den außerschulischen Fortbildungen erworbenen Kenntnisse weitergeben (Kurskiosk). Dadurch ist sichergestellt, dass alle Kolleginnen und Kollegen immer auf dem aktuellen Stand der Sportartenvermittlung (traditionelle wie auch Trendsportarten) sind.

Aktivitäten wie der Sport-Spiele-Tag sowie die Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettkämpfen soll fortgeführt werden. Verschiedene AGs werden – ganz den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler – fortgeführt oder neu eingerichtet. Dabei werden die Kolleginnen und Kollegen von den Sporthelferinnen und Sporthelfern unterstützt.

Schulinternes Curriculum Sport (Sek. I)

Die laut Richtlinien zu entwickelnden Unterrichtsvorhaben ergeben sich aus der Kombination von pädagogischen Perspektiven mit den Sportbereichen, die von der Fachkonferenz Sport zu erarbeiten und beschließen sind.

Hieraus ergeben sich die zu erwerbenden Kompetenzen.

Das interne Curriculum ist nach Sportbereichen konzipiert, die in enger Verbindung mit den pädagogischen Perspektiven stehen, die im Folgenden nur mit den Buchstaben gekennzeichnet werden.

- A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern
- B Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten
- C Etwas wagen und verantworten
- D Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- F Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Die Kompetenzen bestehen daher einerseits aus den in den Unterrichtsvorhaben genannten sportmotorischen Fähigkeiten, andererseits aus den Zielen, die sich aus der jeweiligen Kombination mit den pädagogischen Perspektiven ergeben und entsprechen der jeweiligen Schwerpunktsetzung in der Gruppe.

**Klasse 5**

Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
A, F	Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen	Im Gleichgewicht sein, balancieren können, Wahrnehmungsschulung im visuellen, taktilen auditiven und kinästhetischen Bereich	Balancierübungen mit und ohne Gerät, Spannungs- und Entspannungsübungen, Aufwärmübungen
E, B	Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Entwicklung und Erprobung von Bewegungsspielen	Lauf- und Fangspiele, Spiele mit vorgegebenem Raum und kleinen Geräten
A, D, E	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Laufen, Springen und Werfen vielfältig erfahren und in altersgemäßen Wettkampfformen überprüfen	Verschiedene Formen des sozialen Laufens Verschiedene Sprung- oder Wurfspiele
	Bewegen im Wasser – Schwimmen	Wird aus organisatorischen Gründen in Klasse 6 durchgeführt	
A, C, E	Bewegen an Geräten – Turnen	Grundlegende Bewegungsmöglichkeiten an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen erproben und erfahren	Entwicklung grundlegender turnerischer Basiselemente Erlernen von Hilfe- und Sicherheitsstellung
A, B	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Gestaltung von Grundbewegungsarten, Handgeräte und Objekte als Anlässe für Gestaltungsprozesse	Rhythmisch/räumliche Erstellung und Gestaltung von Bewegungsverbindungen (z.B. mit dem Seil), Laufen, Federn, Gehen, Hüpfen einzeln oder in Gruppen Umsetzen eines Rhythmus in ein Bewegungsmotiv Reproduktion eines vorgegebenen Bewegungsablaufs /z.B. Tanz)
A, D, E	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Grundlegende Techniken des Fußball- und Handballspiels erlernen, üben und im komplexen Spiel anwenden	Schaffen der Voraussetzungen für die Spielfähigkeit (Technik, Regeln, Taktik) Grundlegende Handlungsmuster für das Sportspiel Thematisierung des Mannschaftsverhaltens (Miteinander spielen inkl. Koedukation), sich gegenseitig helfen und kooperieren Übernahme von Schiedsrichteraufgaben



Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
A, C	Gleiten, Fahren, Rollen	Erster Einsatz von Waveboards	Erste Anlässe zur Bewegungssteuerung Klärung der Sicherheitsaspekte
C, E, A	Ringens und Zweikämpfen – Zweikampfsport	Kooperations- und Kontaktspiele	Erste Erfahrungen im Körperkontaktsport und des fairen Umgangs miteinander Erarbeiten und Anwenden von Regeln und Vereinbarungen
	Übergreifendes Projekt	Sport- und Spieletag	

**Jahrgangstufe 6**

Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
A, C	Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen	Hangeln, Klettern, Schwingen	Unter Einsatz unterschiedlicher Geräte: Tuae, Ringe, Sprossenwände etc.
A, E	Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Einführung: Spielerisch-situationsorientierte Ballschulung	Verschiedene Uni-Hockeyähnliche Spielformen; kleine Wurfspiele mit der Frisbeescheibe, kleine Spiele
A, D, E	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Weiterentwicklung der koordinativen Grundlagen im Laufen, Springen und Werfen	Fortführung aus der Klasse 5; über Hindernisse laufen und springen; verschiedene Sprünge
A, D, F	Bewegen im Wasser - Schwimmen	Fortbewegungsmöglichkeiten im Wasser; schwerpunktmäßige Schulung der Schwimmtechniken Kraulen und Rückenkraul; die Vielfalt des Springens entdecken	Gleiten, schwimmen, atmen (Wassergewöhnung; Erlernen neuer Techniken und Bewegungen); Sprünge aus verschiedenen Höhen
A, B, C	Bewegen an Geräten - Turnen	Kombination von Turnelementen zu kleinen Übungen an ausgewählten Geräten, Gerätkombinationen unter besonderer Berücksichtigung von Bewegungsfluss und Körperspannung	Körperkontrolle bei elementaren Fertigkeiten, Stützen und Schwingen; Festigung gegenseitiger Hilfe – und Sicherheitsstellung
A, B, E	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz Bewegungskünste	Partner- und Gruppenkür akrobatischer Grundelemente	Erarbeitung von Bewegungsfertigkeiten
E	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Spielerisch-situationsorientierte Ballschulung	Handball, Fußball
	Gleiten, Fahren, Rollen		
	Ringern und Zweikämpfen – Zweikampfsport		
	Übergreifendes Projekt	Sport- und Spieletag	

**Klasse 7**

Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
A, D, F	Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen	Bedeutung des funktionellen Aufwärmens kennenlernen Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen Einschätzung der körperlichen Fitness	Ziel Aufwärmen nach und nach selber gestalten lassen Unterschiedliche Belastungsformen wählen und mit Pulsfrequenzmessung kontrollieren
A, E	Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Kennenlernen verschiedener Spiele und fähigkeitsorientierte Ballschulung unter individualtaktischer Gesichtspunkten	z.B. Tchoukball
A, D, E	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Sprüngen in die Höhe und Weite erleben Grundschulung des schnellen Laufens Absolute und relative Leistung: Vorbereitung und Durchführung eines „gerechten“ Wettkampfs	Verschiedene Sprungtechniken kennenlernen, z.B. Grobform von Flop und Straddle Vergleich der absoluten Leistung zur relativen Leistung
	Bewegen im Wasser – Schwimmen	Findet aus organisatorischen Gründen in der Sek I in Klasse 6 statt	
A, B, C, D	Bewegen an Geräten – Turnen	Wiederholen und Festigen von turnerischen Grundelementen, Möglichkeit zum Turnen in Gruppen an selbstgewählten Geräten/ Gerätekombinationen Entwicklung bis zur Präsentation	Felgbewegungen, Kippbewegungen, Balancierübungen
A, B, E	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Eine Kür gestalten und präsentieren Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	Bewegungsverbindungen mit und ohne Gerät gemeinsam finden und in eine Präsentation einbringen Rhythmische Verbindung von Bewegungselementen Bewegungsgrundformen erkennen, dem Charakter der Musik anpassen und in eine selbst entwickelte Präsentation einbringen (Hip-Hop, Step-Aerobic)



Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
D, E, A	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Die technischen Fertigkeiten erlernen und im Spiel und in Mannschaften umsetzen – Regelkompetenz entwickeln Fußball und Basketball: Vertiefung und Wiederholung grundlegender Fertigkeiten Basketball: Einführung (Würfe, Korbleger, Stoppen, Dribblings)	Transfer des Mit- und Gegeneinanders auf das Fußballspiel unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Leistungsstärken Einsatz von Schülern als „Trainer“ Kleinfeldspiele (Bezirkssportanlage FC Büberich)
A, C, E	Gleiten, Fahren, Rollen	Spielentwicklung auf dem Waveboard	Waveboard
A, E, F	Ringern und Zweikämpfen – Zweikampfsport	Kleine Kämpfe auf das Zweikämpfen vorbereiten	Grundlage: Kooperationsspiele, erste Kontaktspiele, Zieh- und Schiebekämpfe Kämpfen in Bodenlage
	Übergreifendes Projekt	- Sport- und Spieletag - Tanzschule: Dance and Events	

**Jahrgangsstufe 8**

Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
F, A	Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen	Fitness erwerben Haltungsschulung	Kräftigung der Muskulatur durch gezieltes Krafttraining (Erarbeitung eines Basisprogramms zur Körperkräftigung), Funktionsgymnastik, Funktionelles Bewegen im Alltag
A, E	Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Spiele aus fremden Kulturkreisen erproben und variieren; Umgang mit Regeln; Regeln verändern	z.B. Flag Football
A, F	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Entdecken und Erproben von Formen ausdauernden Laufens unter Beachtung trainingsbiologischer Zusammenhänge	Spiel- und Laufformen zur Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit; Fächerübergreifende Bezüge zur Biologie; evtl. Laufabzeichen
	Bewegen im Wasser – Schwimmen	Findet aus organisatorischen Gründen in der Sek I in Klasse 6 statt	
A, C	Bewegen an Geräten – Turnen	Springen und Fliegen Festigen und wiederholen turnerischer Elemente, es werden auch neue Elemente erarbeitet	Einschätzung des eigenen Könnens am Beispiel Parcour
A, D, E	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Eine Kür gestalten und präsentieren Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	z.B. Rope-Skipping
A, D, E	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Schwerpunkt: Grundlegende Techniken des Volleyballspiels und Basketballspiels erlernen	Erlernen der Grundsituationen des Volleyball- und Basketballspiels und vorbereitende Spielformen
A, E	Gleiten, Fahren, Rollen	Einführung des Skisports Klärung des Sicherheitsaspekts	Skihalle Neuss
A, E	Ringern und Zweikämpfen – Zweikampfsport	Kooperative Lösungen für Zweikampfsituationen entwickeln	z.B. Judo Festlegen von Ritualen Kontrollierter Kampf (miteinander) Verschiedene Befreiungsmöglichkeiten aus der Rückenlage erarbeiten
	Übergreifendes Projekt	- Sport- und Spieletag	

**Jahrgangsstufe 9**

Päd. Perspektiven	Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Hinweis
F, A	Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen	Das Wechselspiel aus Anspannung und Entspannung erfahren	Entspannungsmethoden kennenlernen, progressive Muskelentspannung
A, E	Das Spielen entdecken und Freiräume nutzen	Entwicklung und Erprobung von Bewegungsspielen: Ultimate Frisbee	Regeln und Gruppen situativ anpassen lernen
A, D, F	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Laufen in wechselndem Gelände und mit unterschiedlichen Belastungsformen, Ausdauerlauf und Orientierungslauf erfahren,	Selbständiges Arbeiten in Kleingruppen
	Bewegen im Wasser – Schwimmen	Wird aus organisatorischen Gründen in Klasse 6 durchgeführt	
A, C, D	Bewegen an Geräten – Turnen	Wiederholen und Festigen von turnerischen Elementen, Erweiterung der Bewegungserfahrungen	Einschätzen des turnerischen Könnens
A, B, F, D, C	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Kreative Tanzerziehung, Gestaltungsprozesse erfahren, Tanz als Ausdruck	Rhythmisch/räumliche Erstellung und Gestaltung von Bewegungsverbindungen, z.B. Hip Hop, Flash Mop – Intensivierung der Schülerorientierung
D, E	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Spielideen und Regeln von Sportspielen vergleichen, variieren und kombinieren, spieltaktische Einsichten vermehren, Einführung Badminton	Erwerb der speziellen Techniken, kleine Turniere austragen
A, C	Gleiten, Fahren, Rollen	Skifahrt	Klärung der Sicherheitsaspekte, z.B. Inline Skaten zur Vorbereitung,
C, E, A	Ringern und Zweikämpfen – Zweikampfsport	Adäquates Anwenden von Regeln, Zweikampf in Handlungskomplexen erfahren, sicheres Fallen, Stand- und Bodenkampf	Miteinander Übernahme von Kampfrichterfunktionen
	Übergreifendes Projekt	Sport- und Spieletag, Einwöchige Skifahrt, Tanzprojekt mit Profis	



Schulinternes Curriculum Sport (Sek. II)

In der EF werden lehrplangemäß (vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II, Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999, S. 5). unabhängig vom Kursprofil alle 6 pädagogischen Perspektiven auf den Schulsport an verschiedenen Sportbereichen berücksichtigt, wie es die Rahmenvorgaben für den Schulsport es vorgeben.

- A – Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- B – sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten
- C – etwas wagen und verantworten
- D – das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E – kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen
- F – Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Ab Q1 werden in jedem Kurs im Bereich dieser Perspektiven und auch bei den Inhaltsbereichen Schwerpunkte gebildet (vgl. Kursprofile); dies stellt jedoch keine Ausschließlichkeit dar.

Ziel der Profilbildung ist es stärker den Interessen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen und die Eigenverantwortung für das Sporttreiben zu stärken.

Unter Berücksichtigung der pädagogischen Akzentsetzungen in Verbindung mit den ausgewählten Sportbereichen sollen folgende **fachliche Kompetenzen** vermittelt und erworben werden:

Die Schülerinnen und Schüler sollen generell lernen, ihr sportliches Tun selbstverantwortlich zu bestimmen und im gesellschaftlichen Kontext wahrzunehmen. Im Rahmen sportmotorischer Bewegungen werden insbesondere

- die Funktionszusammenhänge von Bewegungsabläufen,
- Kenntnisse zum motorischen Lernen,
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch Training,
- Verletzungsvermeidung,
- Grundlagen gesunder Lebensführung vermittelt.

Entsprechend dem Angebot des Sportkurses stehen darüber hinaus weitere **Handlungskompetenzen** im Mittelpunkt, wie

- Organisation von Wettkampf- und Übungssituationen,
- Förderung umweltbewussten Sporttreibens,
- Formen sozialen Verhaltens im Sport wie Fairness, Aggression, Kooperation,
- ein zunehmend reflektierter Umgang mit geschlechtsspezifischen Leistungsunterschieden.

Insbesondere in Anlehnung an die Interessen der Schülerinnen und Schüler und in Reaktion auf aktuelle Gegebenheiten sollen

- Motive sportlichen Handelns,
- Erscheinungsformen des Sports,
- wirtschaftliche und politische Einflussnahmen auf den Sport thematisiert werden.



Insgesamt soll im Rahmen des sozial – kommunikativen Lernens die zunehmende Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert werden, so dass eigenverantwortliches und selbstständiges Handeln Inhalt und Ziel sind.

In den einzelnen Beschreibungen der Kursprofile wird genauer auf die jeweiligen angestrebten Kompetenzen eingegangen.

Die Einrichtung der einzelnen Sportkurse erfolgt in Absprache mit den Kollegen, zudem sind die schulorganisatorischen Bedingungen dabei zu berücksichtigen. Vor Beginn der Q1-Phase wählen die Schüler aus dem unten aufgeführten Angebot zwei Kurse aus (Erst- und Zweitwunsch) und sie werden durch die Fachleitung einem Kurs zugewiesen.

In der EF finden keine Wahlen statt. Die SuS erhalten einen kompletten Überblick über die Pädagogischen Perspektiven und Lerninhalte in Anlehnung an die Richtlinien: „Einerseits sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf ihren Sporterfahrungen aus der Sekundarstufe I – für sie Bedeutsames bei Bewegung, Spiel und Sport noch einmal bewusst erkunden, bevor sie sich in der Qualifikationsphase in die Gestaltung eines Kursprofiles einbringen können.“ (RuL Sport NRW, 1999, S. 39).

In der Qualifikationsphase erfolgt zwischen Lehrkraft und Kursteilnehmern eine Absprache im Hinblick auf die Festlegung des Kursprofils und die Schwerpunktsetzung der pädagogischen Perspektiven (vgl. RuL Sport NRW, 1999, S. 39).

Inhalte sowie Gegenstände aus den fünf vorgegebenen möglichen Kursprofilen sind:



Kurs 1:

profilbildende pädagogische Perspektiven: E, A, D

- kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen
- Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

profilbildende Inhaltsbereiche:

- Spielen in und mit Regelstrukturen
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Die Vielfalt der Sportspiele soll im Vordergrund der Kursarbeit stehen. Verschiedene Spiele bieten sehr unterschiedliche Möglichkeiten und Anforderungen an Kooperation und Verständigung.

Sowohl im Bereich der Sportspiele als auch in anderen Inhaltsbereichen sollen neue Bewegungserfahrungen gemacht werden. Im Bereich Leichtathletik kann der Wettkampfgedanke mit der pädagogischen Perspektive zum Leisten verknüpft werden, u.a. vor dem Hintergrund der Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens.

Kurs 2:

profilbildende pädagogische Perspektiven: D, E, F

- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

profilbildende Inhaltsbereiche:

- Spielen in und mit Regelstrukturen [Schwerpunkt: Basketball; nach Wahl alternative Sportspiele, kleine Spiele, Varianten]
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik [am Beispiel ausgewählter leichtathletischer Disziplinen]

Regelgerechtes und situationsangemessenes Spiel (z.B. Basketball); die gemeinsame Erarbeitung und die Kooperation im Spiel stehen im Vordergrund.

In den leichtathletischen Disziplinen steht das Erlernen und Verbessern ausgewählter Techniken im Vordergrund unter Berücksichtigung motorischer Lernprozesse wie auch die Verbesserung konditioneller Fähigkeiten – auch und besonders unter dem gesundheitlichen Aspekt. Fitness ist ein zentrales Thema

Kurs 3:

profilbildende pädagogische Perspektiven: B; A, F

- sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten
- Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

profilbildende Inhaltsbereiche:

- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz
- Spielen in und mit Regelstrukturen [Schwerpunkt: Badminton; nach Auswahl alternative Sportspiele, kleine Spiele, Varianten]

In dem Sportkurs liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen und Entwickeln von Bewegungsfertigkeiten und Gestaltungsfähigkeiten in den verschiedenen Bereichen von Gymnastik / Tanz.

Spielnahe Übungsformen und regelgerechtes / situationsangemessenes Spiel im Schwerpunkt Badminton stehen im Vordergrund, verbunden mit Fitness- und Ausdauertraining zur Förderung der Gesundheit.



Kurs 4:

profilbildende pädagogische Perspektiven: D, E, F

- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

profilbildende Inhaltsbereiche:

- Spielen in und mit Regelstrukturen [Schwerpunkt: Badminton; nach Wahl alternative Sportspiele]
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

In dem Kurs sollen angemessene konditionelle, technische und taktische Grundlagen für das Sportspiel Badminton erworben werden. Zudem stehen spielbezogene Wahrnehmungs-, Entscheidungs- und Handlungsmuster im Vordergrund. Im Bereich der leichtathletischen Disziplinen gibt die Anforderung der koordinativ-technischen Aufgaben, was sich als schnelles Laufen, als weites bzw. hohes Springen oder als weites Werfen bzw. Stoßen darstellt. Zudem soll die eigene Leistung verbessert werden und psychophysische Dimensionen wie Anpassung /

Belastung, Spannung / Entspannung und Kräftemobilisation / Leistungsfähigkeit sind vordergründig.

Ein weiterer Aspekt ist es, die sportliche Aktivität unter gesundheitlichen Gesichtspunkten zu beurteilen.

Kurs 5:

profilbildende pädagogische Perspektiven: D, A, E

- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen

profilbildende Inhaltsbereiche:

- Bewegen an Geräten – Turnen
- Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Aufbauend auf dem Könnensstand und den Lernerfahrungen der Sek.I werden in diesem Kurs bereits gefestigte Fertigkeiten an Boden, Barren (Stufen-,Parallel-), Reck und Sprung variiert – teilweise auch als Partner- / Gruppengestaltung - und schwierigere Fertigkeiten entwickelt.

Neben der vertieften Behandlung eines großen Sportspiels (nach Absprache) wird die Vielfalt der kleinen und großen Sportspiele mit z.T. neuen Bewegungserfahrungen ebenfalls Inhalt des Kursunterrichts sei